

Hallo Ihr Lieben

Wiedermal eine Nachricht von mir...

Nun bin ich schon 4 Wochen hier. Krass wie die Zeit vergeht.

Ich habe mich eigentlich schon gut eingelebt. Bin auch schon tüchtig am Autofahren. Meine erste Fahrt war allerdings nicht so erfolgreich...

Leider habe ich zu spät gesehen, dass die Ampel auf rot ist. Und so fuhr ich zu weit in die Kreuzung hinein, was ja eigentlich niemanden gestört hätte...

Ausser natürlich die Polizei. Sie haben mich in meiner misslichen Lage entdeckt und forderten mich gleich auf an den Strassenrand zu fahren. Mit hochrotem Kopf, und einem erzwungenen Lächeln sass die Moni hinter dem Steuer. Aber mein Lächeln beachteten sie gar nicht. Zum Glück sass Elisabeth mit im Auto und redete mit den Polizisten in Khmer. Nach langem hin und her liessen sie uns dann wieder gehen. Natürlich waren sie nur am Geld interessiert. Der Polizei selber ist es egal, was auf der Strasse läuft, doch wenn jemand einen Fehler macht, und sie sehen, dass ein Ausländer hinter dem Steuer sitzt, blinken bei ihnen nur noch die Dollar-Zeichen. Ja, das war meine erste Fahrt. Als ob ich nicht schon genug nervös war, denn die Autos und Mofas fahren einem wirklich um die Ohren. Wenn man rechts abbiegen will, und den Blinker auch schon gesetzt hat, ist es möglich, dass einem immer noch Mofas rechts überholen, die gar nicht rechts abbiegen wollen, sondern gerade aus fahren wollen. Ja, man muss wirklich aufpassen.

Aber jetzt geht es mittlerweile schon sehr gut. Ich hupe schon wie ein Weltmeister... Mit der Polizei hatte ich auch keine Probleme mehr, aber ich muss gestehen, dass ich gebetet habe, dass die Polizisten blind für mich sind. Also dass sie mich gar nicht sehen ;-)

Die Lage im Heim spitz sich langsam zu. Elisabeth hat sich heute schon mal ein provisorisches Ticket gebucht für am 17. Dezember. Das sind nur noch 6 Wochen, und ich muss noch soviel lernen. Ich muss ja alle Finanzen verwalten. Alles was Löhne betrifft, Miete für das Haus und für die Dorcas-Shops, Taschengeld für die Kinder, Schulgeld, Einkaufsgeld, Gas, Strom usw. Und ich habe das wirklich noch nie gemacht. Ich brauche wirklich Gottes Gnade.

Mit den Mitarbeitern ist es halt auch schwierig. Sie sprechen wirklich ein sehr schlechtes Englisch. Also eigentlich spricht von den Mitarbeitern, die auch hier im Haus leben, nur eine ganz wenig Englisch. Und ich versteh sie wirklich kaum, da ihre Aussprache sehr Gewöhnungsbedürftig ist. Donnerstags haben wir immer Mitarbeiter-Treffen. Ja, da wird es dann schon schwierig, wenn ich dann alleine bin.

Die grossen Jungs, die wir hier haben, sind im Moment sehr schwierig. Sie missachten manche Regeln. Gehen einfach aus dem Haus, ohne jemanden Bescheid zu sagen oder helfen nicht mit, oder tyrannisieren die Kleinen. Der Dain, also der die Jungs betreut, ist auch noch sehr jung, und hat noch kein Durchsetzungsvermögen.

Mit andern Worten: Ich brauche einen Mann!!!! Also nicht für mich, aber für die Jungs. Der Mann sollte auch den Mitarbeiter schulen können und ihm wirklich helfen, durchgreifen zu können.

Wir beten wirklich, dass ich Hilfe bekomme. Elisabeth hat auch gesagt, dass sie viel ruhiger von hier weg gehen kann, wenn sie weiss, dass ich Unterstützung habe. Nun, mal schauen...

In meiner Stillen Zeit ist mir auch wieder so bewusst geworden, dass Je.Sus seine Jünger immer in Teams raus geschickt hat. In der Bi.bel steht auch, dass es nicht gut ist, dass der Mensch alleine ist, und ich seh das nicht nur in Bezug auf Ehe, sondern auch auf dem Miss. ionsfeld.

Dann habe ich heute in Habakuk 2:3 gelesen: Denn die Offenbarung wartet noch auf die bestimmte Zeit, und doch eilt sie auf das Ende zu und wird nicht trügen. Wenn sie sich verzögert, so warte auf sie, denn sie wird gewiss eintreffen und nicht ausbleiben.

So proklamiere ich wirklich jeden Tag SEINE Verheissungen in dem Wissen, dass ER nicht zu spät kommt, und dass SEINE Verheissungen nach wie vor gelten.

Oder dann steht in Jsaja 45.2-3 :

Ich selbst will vor dir herziehen und das Hügelige eben machen; ich will ehrene Türen zerbrechen und eiserne Riegel zerschlagen; und ich will dir verborgene Schätze geben und versteckte Reichtümer, damit du erkennst, dass ich, der HERR, es bin, der dich bei deinem Namen gerufen hat, der G.ott Israels.

oder:

Jesaja 41:10 fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; sei nicht ängstlich, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich, ich helfe dir auch, ja, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit

All diese Verheissungen werden gewiss eintreffen und nicht ausbleiben, wie es im Habakuk 2:3 steht. Und daran halte ich fest, und das ist es, was mir Mut macht weiter zu gehen.

Ich möchte auch Euch Mut machen, wirklich solche Verheissungen so proklamieren, grad auch dann, wenn es Euch vielleicht nicht so gut geht, oder ihr mutlos seid. SEINE Verheissungen gelten immer noch!!!

Oder was mir auch gefällt in Jesaja 62:6-7

O Jerusalem, ich habe Wächter auf deine Mauern gestellt, die den ganzen Tag und die ganze Nacht nicht einen Augenblick schweigen sollen. Die ihr den HERRN erinnern sollt, gönnt euch keine Ruhe! Und lasst ihm keine Ruhe, bis er Jerusalem [wieder] aufrichtet, und bis er es zum Ruhm auf Erden setzt!

Wir sollen nicht schweigen, und IHN immer an seine Verheissungen erinnern, bis sie eintreffen.

So, aber ich werde jetzt schweigen und dieses Mail zu Ende bringen :-). Gerne schicke ich Euch noch meine Gebets-Anliegen:

- Betet, dass mir G. ott Hilfe an die Seite stellt
  - Betet mit mir, dass ich schnell und einfach alles lernen kann was ich wissen muss, um dieses Haus würdig vertreten zu können
  - Betet für mich um Weisheit, wenn Entscheidungen getroffen werden müssen
  - Betet für eine neue Leiterschaft für dieses Heim (voraussichtlich bin ich ja nur für ein Jahr hier)
  - Betet für Martin, er braucht dringend einen geeigneten Rückenmark-Spender
  - Betet auch für Elisabeth, dass sie die nötige Kraft aufbringen kann, um mir alles zu zeigen, und dass sie auch Zeit hat, alles zu organisieren, was mit der Reise zu tun hat. Sie kommen ja nicht wieder, und da gibt es allerhand zu regeln und zu packen.
- Vielen Dank für Eure Unterstützung, sei es im Gebet, aber auch finanziell. G. ott möge Euch dafür reich segnen.  
Seid lieb gegrüsst und gedrückt  
Eure Moni